

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	III
Inhaltsübersicht .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	VII
Autorenverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
<i>Sonja Bydlinski</i>	
Einführung zum 9. Wiener Unternehmensrechtstag: Reform des Gesellschaftsrechts	1
<i>Chris Thomale</i>	
Rechtsvergleichende Anmerkungen zur Austrian Limited .....	9
<i>Simon Drobnik</i>	
9. Wiener Unternehmensrechtstag	
Diskussion zu den Vorträgen von Sonja Bydlinski und Chris Thomale .....	43
<i>Ulrich Torggler</i>	
KG mbH statt GmbH & Co KG .....	49
<i>Susanne Kalss/Julia Nicolussi</i>	
Vorschläge für eine Reform des Aktienrechts .....	59
<i>Simon Drobnik</i>	
9. Wiener Unternehmensrechtstag	
Diskussion zu den Vorträgen von Ulrich Torggler und Susanne Kalss .....	109
<i>Friedrich Rüffler</i>	
Flexible Kapitalgesellschaft und GmbH-Novelle	
Virtuelle Generalversammlung, stimmschweigende Anteile und Stückanteile, flexible Kapitalmaßnahmen .....	113
<i>Martin Winner</i>	
Reform der Kapitalaufbringung und -erhaltung .....	129
<i>Simon Drobnik</i>	
9. Wiener Unternehmensrechtstag	
Diskussion zu den Vorträgen von Friedrich Rüffler und Martin Winner .....	145

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	III
Inhaltsübersicht .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	VII
Autorenverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XIII

*Sonja Bydlinski*

Einführung zum 9. Wiener Unternehmensrechtstag: Reform des Gesellschaftsrechts	1
--	---

*Chris Thomale*

Rechtsvergleichende Anmerkungen zur Austrian Limited .....	9
I. Vorbemerkung .....	9
II. Einleitung .....	9
III. Rechtsvergleichende Umschau .....	10
A. Einheitskapitalgesellschaft versus mehrspurige Kapitalgesellschaftssysteme ..	11
B. Vertiefung des public/private-Schismas durch die Flucht vor europäischer Integrationsgesetzgebung .....	13
C. Privatheit durch Kapitalmarktferne – ein Ziel, viele Wege .....	14
D. Subsidiäre Kollektivhaftung .....	19
E. Neue Rechtsformen für Start-ups .....	20
1. (Unechte) Sondervariante der public corporation: Luxemburg (2016) ....	20
2. Public corporation sui generis: Polen (2021) .....	21
3. Sondervarianten der closed corporation .....	22
a) Luxemburg: S.à.r.l.-S (2016) .....	22
b) Dänemark: IVS (2014–2019) .....	23
c) Belgien: SPRL-starter (2010–2019) .....	24
d) Italien: s.r.l. semplificata (2012) und s.r.l. a capitale ridotto (2012–2013) .....	25
e) Lettland: „kleine“ Sabiedrība ar ierobežotu atbildību (2010) .....	26
4. Closed corporation sui generis: Griechenland (2012) .....	27
5. Cooperative sui generis: Liechtenstein (2017) .....	27
6. Rechtsvergleichende Summen .....	28
IV. Unionsrechtliche Zulässigkeit einer AL .....	29
A. Problembeschreibung .....	29
B. Unionsrechtliche Zulässigkeit aller modernen Start-up-Rechtsformen einschließlich der AL .....	30
V. Zur Abschaffung der Notariatsaktpflicht bei der Abtretung kapitalmarkt- unfähiger Gesellschaftsanteile .....	31
A. Rechtsvergleich: Notariatsaktpflicht im internationalen Abwind .....	31
B. Prinzipielle Kritik: Teuer bezahlte Verhinderungsgesetzgebung .....	31
C. Kollektivhaftung als überlebtes OHG-Erbe der Kleinkapitalgesellschaft .....	34
D. Kapitalaufbringung in Zeiten stark reduzierter Mindestkapital- anforderungen .....	37

---

E. Das dogmatische Wirkungsquadrat aus Marktferne, Notariatsakt, Kollektivhaftung und Kapitalaufbringung – Lehren aus der Schweiz .....	38
<b>VI. Thesen .....</b>	<b>40</b>
 <i>Simon Drobnik</i>	
9. Wiener Unternehmensrechtstag Diskussion zu den Vorträgen von Sonja Bydlinski und Chris Thomale .....	43
 <i>Ulrich Torggler</i>	
KG mbH statt GmbH & Co KG .....	49
I. Einführung .....	49
II. Definition der KG mbH .....	50
III. Gründung .....	51
IV. Rechte und Pflichten der Gesellschafter .....	52
V. Geschäftsführung und Vertretung .....	54
VI. Gesellschafterhaftung .....	55
VII. Auflösung und Abwicklung .....	57
VIII. Fazit .....	57
 <i>Susanne Kalss/Julia Nicolussi</i>	
Vorschläge für eine Reform des Aktienrechts .....	59
I. Reformbedarf .....	59
II. Aktienrecht und Realitäten .....	60
III. Leitlinien für die Reform .....	62
IV. Prämissen .....	63
A. Differenzierung – Konzentration auf die nicht-börsennotierte AG .....	63
B. Flexibilisierung kraft Satzungsgestaltung .....	64
C. GmbH als Alternative? .....	65
D. Auswirkungen auf die unternehmerische Mitbestimmung .....	67
V. Konkrete Vorschläge .....	68
A. Stärkung der Hauptversammlung und der Aktionäre .....	69
1. Stärkung der Hauptversammlung bei Geschäftsführungsmaßnahmen – Zustimmungs- und/oder Weisungsrecht .....	69
2. Feststellung des Jahresabschlusses durch die Hauptversammlung .....	69
3. Stärkung der Personalkompetenz der Hauptversammlung .....	70
4. Aufhebung der Höchstzahl entsandter Aufsichtsratsmitglieder .....	71
5. Variable Gestaltung des Stimmrechts .....	71
6. Ausweitung des Informationsrechts der Aktionäre .....	72
B. Monistisches System mit Verwaltungsrat als Option .....	73
C. Vereinfachungen und Erleichterungen für beide Systeme .....	91
1. Vereinfachungen bei der Durchführung der Hauptversammlung bzw Beschlussfassung der Aktionäre .....	91
a) Erleichterungen bei der Kommunikation mit den Aktionären .....	91
b) Einladung – Individuelle Verständigung der Aktionäre .....	91
c) Individuelle Verständigung über erhobene Anfechtungsklagen .....	92
d) Vorsitz der Hauptversammlung .....	93
e) Umlaufbeschluss .....	94
f) Neuer Beginn für den Lauf der Anfechtungsfrist .....	98
g) Öffnung der virtuellen Hauptversammlung bei nicht-börsennotierten Gesellschaften .....	99
2. Aktienbezogene Regelungen .....	102

---

a) Aktienbuch als elektronisches Register .....	102
b) Pfandindossament .....	103
c) Ausdrückliche Zulässigkeit von Beschränkungen der Übertragung von Aktien .....	103
d) Ausdehnung des zweckfreien Rückerwerbs eigener Aktien .....	103
3. Offenlegung – Schnittstelle Firmenbuch .....	105
VI. Ausblick .....	107

*Simon Drobnik*

9. Wiener Unternehmensrechtstag	
Diskussion zu den Vorträgen von Ulrich Torggler und Susanne Kalss .....	109

*Friedrich Rüffler*

Flexible Kapitalgesellschaft und GmbH-Novelle	
Virtuelle Generalversammlung, stimmrechtslose Anteile und Stückanteile, flexible Kapitalmaßnahmen .....	113
I. Einleitung .....	113
II. Geschäftsanteile .....	115
A. Stückanteile .....	115
B. Stimmrechtslose Anteile .....	117
III. Flexible Kapitalmaßnahmen .....	118
A. Bedingte Kapitalerhöhung .....	119
B. Genehmigtes Kapital .....	122
C. Sonstige Finanzierungsformen .....	124
IV. Virtuelle Generalversammlung .....	126
V. Schlussbemerkungen .....	127

*Martin Winner*

Reform der Kapitalaufbringung und -erhaltung .....	129
I. Einleitung .....	129
II. Kapitalaufbringung .....	131
A. Verdeckte Sacheinlage .....	131
B. Debitorisches Konto .....	134
C. Aufbringung des Agios .....	135
D. Dienstleistung als Einlage .....	136
III. Kapitalerhaltung .....	137
A. Zwischendividende .....	137
B. Einlagenrückgewähr .....	138
1. Konkurrenzen .....	139
2. Teilnichtigkeit? .....	140
IV. Gemeinsame Themen .....	141
A. Verjährung .....	141
B. Ausfallhaftung .....	142
V. Schluss .....	144

*Simon Drobnik*

9. Wiener Unternehmensrechtstag	
Diskussion zu den Vorträgen von Friedrich Rüffler und Martin Winner .....	145